

Die deutschen Kollegen, die an der New Yorker Tagung der American Chemical Society teilgenommen haben, erhielten inzwischen gleichfalls ein Schreiben der ACS mit Grüßen an die deutschen Fachgenossen, woraus nachstehend ein Auszug in deutscher Übersetzung gegeben ist:

„... Weil unsere Wissenschaft ein internationales Ziel hat und weil sich die Tätigkeit unserer Gesellschaft weit über die Grenzen der Vereinigten Staaten hinaus erstreckt, legen wir großen Wert darauf, daß Kollegen aus allen Teilen der Welt uns bei unserer Würdigung der Vergangenheit helfen und uns einer noch erfolgreicherer Zukunft mit entgegenführen würden. Diese Hoffnung auf weite Teilnahme hat sich erfüllt. Unser Vorstandsrat und Vorstand hat dies zur Kenntnis genommen und mich beauftragt, Ihnen folgende gemeinsame Entschliessung zu übermitteln:

Die Amerikanische Chemische Gesellschaft fühlte sich bei Gelegenheit ihres diamantenen Jubiläums sehr geehrt durch die Anwesenheit so vieler bedeutsamer Berufskollegen aus anderen Ländern sowohl als Zuhörer wie als Teilnehmer an dem Programm.

Bei dieser historischen Gelegenheit übersendet die Amerikanische Chemische Gesellschaft ihre Grüße und besten Wünsche diesen Kollegen und durch sie allen ihren Mitchemikern und Chemie-Ingenieuren in allen Teilen der Welt. Sie hofft, daß jeder, der bei dieser Jubiläumsversammlung zugegen war, nach seiner Rückkehr als unser Gesandter wirken wird, indem er diesen Ausdruck des guten Willens unseren Berufsgenossen in seinem Heimatland übermitteln.

Mit den herzlichsten Grüßen
gez. Alden H. Emery, Geschäftsführender Sekretär.“

GDCh-Mitgliedsbeitrag 1952

Alle GDCh-Mitglieder werden um Überweisung des fälligen Jahresbeitrages 1952 gemäß dem inzwischen übersandten Rundschreiben gebeten und zwar unter Angabe der GDCh-Mitgliedsnummer auf das Beitragskonto: Gesellschaft Deutscher Chemiker

Geschäftsstelle (16) Grünberg/Hessen

Postcheckkonto Hannover 9 59 09.

Soweit Fachgruppenbeiträge von der GDCh-Geschäftsstelle erhoben und verwaltet werden und rückständige Beiträge noch ausstehen, ist dies auf der Zahlkarte des Mitglieder-Rundschreibens vermerkt worden. Anträge auf Ratenzahlungen oder Beitragsvergünstigungen werden schriftlich an die GDCh-Geschäftsstelle mit entspr. Begründung erbeten. Die Mitgliedskarten für das Jahr 1952 können erst nach Eingang des vollen Jahresbeitrages zugesandt werden. Um eine Spende für die Chemiker-Hilfskasse in Höhe von wenigstens 10% des Jahresbeitrages wird nochmals besonders gebeten.

Adressen-Änderungen der GDCh-Mitglieder

Ab Jahrgang 1952 wird die GDCh die ihr bekannt werdenden Adressen-Änderungen ihrer Mitglieder im Anschluß an den Sitzungs-Kalender und die Neuanmeldungen auf der 4. Seite der Inhaltsfahne der „Angewandten Chemie“ laufend bekanntgeben. — Die GDCh-Mitglieder werden gebeten, Änderungen ihrer Anschrift so rasch als möglich der GDCh-Geschäftsstelle (16) Grünberg/Hessen, mitzuteilen.

Tarifvertrag

Zwischen dem Verband der Chemischen Industrie e. V., Landesverband Niedersachsen, einerseits und 1. dem Bund Angestellter Akademiker – Berufsgruppe in der Industriechemie/Papier/Keramik – in Hannover, 2. dem Verband Angestellter Akademiker der chemischen Industrie e. V. in Opladen-Lützenkirchen andererseits wurde in Verbindung mit dem Reichstarifvertrag für die akademisch gebildeten Angestellten der chemischen Industrie vom 27. 1. 1920 und seinen späteren Ergänzungen und Änderungen ein Gehaltstarifvertrag geschlossen. Er gilt für das Land Niedersachsen, betrieblich und persönlich nach den im § 1 des Vertrages näher erläuterten Bestimmungen. Das Tarifgebiet wird in 3 Ortsklassen eingeteilt. Die Tarifvertragsparteien vereinbarten nachstehende Tarifgehälter:

	Ortsklassen		
	I	II	III
1. Berufsjahr	DM 420,-	400,-	380,-
2. Berufsjahr	DM 470,-	450,-	430,-
3. Berufsjahr	DM 525,-	500,-	475,-
4. Berufsjahr	DM 610,-	580,-	550,-
5. Berufsjahr	DM 680,-	650,-	620,-

Neben den Tarifgehältern erhalten verheiratete Angestellte vom 3. Berufsjahr ab eine monatliche Zulage von DM 20,-.

Der Tarifvertrag tritt mit Wirkung vom 1. 11. 1951 in Kraft und kann mit einer Frist von 2 Monaten zum Ende eines Kalendermonates, erstmalig zum 31. 12. 1952 gekündigt werden.

Tarifvertrag

Zwischen dem Arbeitgeberverband Chemie und verwandte Industrien für das Land Hessen e. V. einerseits und dem Verband Angestellter Akademiker der Chemischen Industrie in der Union der leitenden Angestellten, Landesgruppe Hessen, Darmstadt, andererseits wurde folgender Tarifvertrag geschlossen:

§ 1. Die Tarifparteien vereinbaren folgende Gehaltstafel:

	Ortsklasse		
	S	A	B
im 1. Berufsjahr	420,-	370,-	370,-
im 2. Berufsjahr	490,-	435,-	430,-
im 3. Berufsjahr	560,-	500,-	490,-
im 4. Berufsjahr	630,-	565,-	550,-
im 5. Berufsjahr	700,-	635,-	610,-

Die bisher gezahlten Sozialzulagen in Höhe von DM 20,- für die Ehefrau und DM 20,- für jedes Kind bleiben unverändert.

§ 2. Die Parteien sind sich darüber einig, daß der Satz für das 5. Berufsjahr nicht die endgültige Gehaltsgrenze für die folgenden Berufsjahre darstellen sollte. Vielmehr sollen in den folgenden Berufsjahren die Gehälter angemessen aufgebaut werden, wobei sowohl die Anforderungen an den Akademiker als auch seine Leistungen zu berücksichtigen sind.

§ 3. Dieser Tarifvertrag tritt mit Wirkung vom 1. September 1951 in Kraft. Er kann mit einer Frist von 6 Wochen zum Ende eines jeden Kalendarvierteljahres gekündigt werden.

Hinweis

Bei evtl. Verhandlungen mit dem Institute of Patent Research and Development, New York, oder dessen Vertreter, Herrn Schild vom kartographischen Institut Kurt Mair, Stuttgart, wird empfohlen, sich vorher mit der Redaktion dieser Zeitschrift in Verbindung zu setzen. [G 194]

Verantwortlich für den wissenschaftl. Inhalt: Dipl.-Chem. F. Boschke, (16) Fronhausen/Lahn; für GDCh-Nachrichten: Dr. R. Wolf, (16) Grünberg/Hessen; für den Anzeigenteil: A. Burger, Verlag Chemie, GmbH, (Geschäftsführer Eduard Kreuzhage), Weinheim/Bergstr.; Druck: Druckerel Winter, Heidelberg.

Personal- u. Hochschulsachrichten

Geburtstage: Dr.-Ing. W. Busch, Essen-Bredeney, Bergwerksdirektor und stellvertr. Vorstandsmitgl. der Gelsenkirchener Bergwerks-AG., feiert am 4. Januar 1952 seinen 60. Geburtstag. — Dr. h. c. R. Merton, Frankfurt/M., Vorsitz des Aufsichtsrates der von seinem Vater gegründeten Metallgesellschaft AG, Präsident der Dtsch. Gruppe der Internat. Handelskammer und des „Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft“, Ehrensator der Univers. Frankfurt/M., feierte am 1. Dez. 1951 seinen 70. Geburtstag. Bundespräsident Heuß verlieh ihm das Große Verdienstkreuz mit Stern des Verdienstordens der Bundesrepublik für seine „außerordentlichen Verdienste um die Förderung der deutschen Wissenschaften und die Forschung“. — Prof. Dr. E. Regener, Stuttgart, Vorstand des Physikal. Inst. der TH. Stuttgart, Vizepräsident der MP-Ges., Leiter der Forschungsstelle für Physik der Stratosphärenforschung in Weissenau (Kr. Ravensburg) und Leiter des Hochspannungslabor. in Hechingen, feierte am 12. Nov. 1951 seinen 70. Geburtstag. — Dr. phil. F. Schönhöfer, Wuppertal-Vohwinkel, tätig an der Medizin. Akademie Düsseldorf, feiert am 1. Januar 1952 seinen 60. Geburtstag. — Prof. Dr. A. Windaus, Göttingen, mehrfacher Ehrendoktor, Nobelpreisträger 1928, Mitglied verschiedener wissenschaftl. Ges., feiert am 25. Dez. 1951 seinen 75. Geburtstag).

Berufen: Doz. Dr. C. H. Brieskorn, bisher Privatdoz. für Pharmazie u. Lebensmittelchemie an der Univers. München, hat einen Ruf auf den Lehrstuhl für galenische Pharmazie an der Univers. Istanbul angenommen, mit dem die Direktion des Inst. für galenische Pharmazie verbunden ist. — Prof. Dr. R. Juza, Heidelberg, a.o. Prof. für Anorgan. und Analyt. Chemie der Univers. Heidelberg, erhielt einen Ruf auf den Lehrstuhl für Anorgan. Chemie an der Univers. Kiel. — Prof. Dr. C. Mahr, a.o. Prof. am Chem. Inst. der Univers. Marburg/L., hat einen Ruf auf den Lehrstuhl für analyt. Chemie an der Univers. Ankara erhalten. — Dr. A. Neuhaus, Darmstadt, a.o. Prof. für Mineralogie an der TH. Darmstadt, hat einen Ruf auf das Ordinariat für Mineralogie an der Univers. Bonn angenommen.

Ernannt: Dr. med. G. Hecht, Köln, zum Privatdoz. für Pharmakologie und Toxikologie an der Univers. Köln. — Doz. Dr. W. Paulus, Bonn, zum apl. Prof. für gerichtl. Chemie und Toxikologie an der Univers. Bonn. — Prof. Dr. sc. nat. Dr. phil. habil. B. Rademacher, Stuttgart-Hohenheim, Dir. des Inst. für Pflanzenschutz, erhielt für die Dauer seiner Zugehörigkeit zum Lehrkörper der Landwirtschaftl. Hochschule Hohenheim die Rechte eines persönl. Ordinarius. — Dr. rer. nat. W. Thode, Apotheker und Lebensmittelchemiker in Hamburg, zum Chemierat am Stadt. Untersuchungsamt Mannheim. — Prof. Dr. E. Wiberg, München, zum o. Prof. und Vorstand des Inst. für Anorgan. Chemie der Univers. München, nachdem das Chem. Univers.-Laboratorium in ein Inst. für Anorgan. und eines für Organ. Chemie aufgliedert wurde; Prof. Wiberg hat den Ruf auf den Lehrstuhl für Anorgan. Chem. an der TH. Stuttgart²⁾ abgelehnt. — Doz. Dr. med. B. Zorn, Jena, zum Prof. mit Lehrauftrag für Physiolog. Chemie an der Univers. Jena.

Gestorben: Prof. Dr. A. Albert, München, Dir. des Inst. für Angew. Chemie an der TH. München, bek. durch seine Arbeiten über schwefelhaltige Farbstoffe, Mitgl. des VDCh seit 1911, im Sept. 1951 im Alter von 68 Jahren. — Cand. ing. A. Goebel, Berlin-Britz, Mitglied der GDCh, am 2. Nov. 1951 im Alter von 25 Jahren. — Dr. phil. nat. Heinrich Heinz, Flörsheim (Main), selbständ. Chemiker, VDCh-Mitglied seit 1925, am 4. Okt. 1951, im Alter von 54 Jahren. — Dr. B. Klarmann, Frankfurt/M.-Griesheim, tätig in der Organ. Abteil. der Chem. Fabrik Griesheim, GDCh-Mitglied, am 25. Nov. 1951. — Dr. G. Korndörfer, Frankfurt/M., ehem. in der Pharmazeut. Abteil. der Farbwerke Hoechst tätig, seit 1934 im Ruhestand, VDCh-Mitgl. seit 1925, am 12. Nov. 1951 im Alter von 77 Jahren. — Dr. phil. nat. E. Metz, Frankfurt/M., selbständ. Chemiker, VDCh-Mitglied seit 1938, am 10. Nov. 1951 kurz vor Vollendung seines 50. Lebensjahres. — Dr. Franz Schütz, Lüssdorf/Rhein, Dir. des Zentrallabor. der Feldmühle Papier- und Zellstoffwerke AG., bek. durch zahlr. Veröffentlichungen auf dem Gebiet der Lignin-Chemie³⁾, VDCh-Mitglied seit 1925, am 21. Nov. 1951 im Alter von 62 Jahren.

Ausland

Ehrungen: Prof. Dr. R. A. Arbusow, Univers. Kasan, bek. durch zahlr. Arbeiten auf dem Gebiet der Terpene und der Per-Verbindungen, erhielt einen Stalin-Preis. — Prof. Dr. Frédéric Joliot-Curie und seiner Gattin Irène, Nobelpreisträger 1935, wurde der Ehrendoktor der Univers. Krakau verliehen. — Dr. Sir E. Rideal, Prof. für Chemie an der Univers. London, wurde für seine Arbeiten auf dem Gebiet der Grenzflächenchemie mit der Davy-Medaille der Royal Society ausgezeichnet. — Prof. Dr. Carl Wagner, Gastprof. am Massachusetts Inst. of Technology (Cambridge, USA), ehem. Ordinarius für physikal. Chemie an der TH. Darmstadt, erhielt für seine außergewöhnl. Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Metallkorrosion und ihrer Verhütung die Palladium-Medaille der Amerik. Elektrochem. Ges. anläßl. deren 100. Tagung.

Ernannt: Lord Cherwell — Prof. Dr. phil. F. A. Lindemann —, Prof. für Physik in Oxford, Schüler von Prof. W. Nernst, bek. durch zahlreiche Veröffentlichungen aus der Astrophysik, wurde zum Generalzahlmeister im Kabinett Churchill ernannt. Ihm untersteht gleichzeitig die Überwachung der Kernforschung in Großbritannien und die industrielle Erzeugung auf diesem Gebiet.

¹⁾ Vgl. das A. Windaus gewidmete Heft dieser Ztschr. 59, 185 [1947].

²⁾ Vgl. diese Ztschr. 63, 228 [1951]. ³⁾ Vgl. diese Ztschr. 60, 115 [1951].

Redaktion (16) Fronhausen/Lahn, Marburger Str. 15; Ruf 96. Copyright 1951 by Verlag Chemie, GmbH, Weinheim/Bergstr. Fotomechanische Wiedergabe nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. Printed in Germany. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.